Anzeigen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Volksschulblatt**

Band (Jahr): **5 (1858)**

Heft 51

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Subskription zur Unterstützung dürftiger Lehrer.

Nach letzter Mittheilung	Fr.	80.
Seither zugesichert: Von Hrn. W. Küpfer in Bern	"	20.
Von „einem armen Lehrer, der aber noch Aermere kennt"	"	3.
Von Hrn. M. in M.-B.	"	10.
Summa bis am 12. Dez.	Fr.	113.

Dank und Gottes Segen den Gebern! Es bittet im Namen der ewigen Liebe um fortgesetzte Betheiligung. Die Redaktion.

Korrespondenz. Herr Kr. in N. (Zürich): Ihre Klage wegen unregelmäßiger Zusendung des Volksschulbl. liegt in Untersuchung. Ueberhaupt sind Schritte gethan zu durchaus richtiger Expedition in Zukunft. Daß die Preisvertheilung für gelöste Räthsel nicht zuverlässig sei, entbehrt allen Grundes. Ich lasse das Loos entscheiden und da heißt's: Wer das Glück hat, führt die Braut heim.

Anzeigen.

Das **„Schweizerische Volksschulblatt"** beginnt mit nächstem Neujahr seinen sechsten Jahrgang. Es wird in Einrichtung, Tendenz, Umfang und Format unverändert forterscheinen zum Preis von **Fr. 1** per Quartal und **Fr. 1. 80** mit der Beilage „Erheiterungen."

Wer bis Neujahr das Abonnement für beide Blätter pro Jahrgang 1859 mit zusammen **Fr. 7** portofrei einsendet, erhält:

gratis als Prämie

Neuer Taschen- und Schreib-Kalender

für's Jahr 1859,

enthaltend:

Nebst einem **Almanach**, die Verzeichnisse der **eidg. Behörden**, der **Kantonsbehörden**, der sämmtlichen **Fürsprecher**, sowie auch dasjenige der patentirten **Rechtsagenten** Berns. Ferner die Adressen mit Wohnungsangabe aller bei der Eidgenossenschaft accreditirten **Gesandtschaften** des Auslandes, die **Jahrmärkte**, ausführliche **Zinsberechnungen**, **Fahrtenpläne** der Schweizerbahnen und der Diligencen in Verbindung mit deren Taxentabelle und Anderes mehr. — **Ladenpreis Fr. 1. 50.**

Einen hübschen **Wandkalender** erhaltet als Prämie:

1) Wer für das „Schulblatt" allein pro 1859 bis Neujahr Fr. 4 franco einsendet;
2) Wer für die „Erheiterungen" allein pro 1859 bis Neujahr Fr. 4 franco einsendet; und
3) Wer das Halbjahrs-Abonnement für beide Blätter zusammen mit Fr. 3. 50 bis Neujahr franco einsendet.

Es empfehlen sich zu zahlreichen Bestellungen

Die Herausgeber und Verleger:
Dr. J. J. Vogt, Redaktor.
F. Lack, Buchdrucker.

In unserm Verlage ist erschienen und zu haben, sowie in allen Buchhandlungen:

Lesebuch
für die
schweizerische Volksschule.

Von
J. H. Tschudi,
Pfarrer und Schulinspektor in Glarus.

1) **Unterklassen-Lesebuch.** Erste und zweite Abtheilung, enthaltend den Lehr- und Lesestoff für das erste und zweite Schuljahr. 10 Bogen in gr. 8°. Preis für beide Abtheilungen zusammen **gebunden** 60 Centimes; **roh** 48 Centimes.

☞ Es wird auch jede Abtheilung **einzeln** abgegeben und zwar die erste Abtheilung, roh, zu Fr. —. 15 Cts., die zweite Abtheilung, roh, zu Fr. —. 35 Cts.

2) **Mittelklassen-Lesebuch** für das dritte und vierte Schuljahr. **Zweite,** umgearbeitete und vermehrte Auflage. 21 Bogen in gr. 8°. Preis **gebunden** 1 Fr. 50 Cts. **roh** Fr. 2. 20 Cts.

3) **Oberklassen-Lesebuch** für das fünfte und sechste Schuljahr. **Achte,** wesentlich unveränderte Auflage, in zwei Ausgaben, die eine für **reformirte,** die andere für **katholische** Schulen. 38 Bogen in gr. 8°. Preis **gebunden** Fr. 3. —, **roh** Fr. 2. 55 Cts.

Das schweizerische Schulbuch von **Tschudi** ist nun für die Alltagsschulzeit vollständig erschienen, für die Unterklassen **neu,** für die Mittelklassen und Oberklassen in neuen Auflagen. Alle drei Lesebücher schließen sich genau eines an das andere an und dürfen der vaterländischen Volksschule bestens empfohlen werden mit Hinweisung auf die beispiellose Verbreitung, welche zwei derselben in allen Kantonen gefunden haben.

Wir bitten diejenigen Lehrer und Schulvorsteher, die diese vortrefflichen Lesebücher noch nicht kennen, um Einsichtnahme, überzeugt, daß sie in denselben einen mit pädagogischer Umsicht gewählten und bearbeiteten, Geist und Gemüth befruchtenden Bildungsstoff für Schule und Haus finden werden.

Bei Abnahme von mehrern Exemplaren findet ein ermäßigter Partiepreis statt.

Den Herren Lehrern, welche die Einführung in ihre Schulen beabsichtigen, stellen wir mit Vergnügen **ein Frei-Exemplar** zur Verfügung.

☞ Tschudi's Lesebücher eignen sich auch vorzüglich zu passenden **Festgeschenken** für die liebe Jugend.

Jent & Gaßmann in Solothurn und Bern.

Schulausschreibungen.

Schulort.	Schulart.	K.-Zahl.	Besoldung.	Prüfungszeit.
Lyssach (für eine Lehrerin)	Untersch.	circa 40	Fr. 265 ꝛc.	Mittwoch, 22. Dez.
Madiswyl,	2. Kl.	„ 80	„ 400	Montag, 20. „
Bern, Stalden	2. „	„ 45	„ 600	„ 27. „
„ „	3. „	„ 65	„ 550	„ 27. „
Niederried bei Kallnach	Gemischt.	„ 56	„ 272. 81	Freitag, 24. „

Redaktion von Dr. J. J. Vogt in Diesbach. — Druck und Verlag von F. Lack in Bern.